

„Eine völlig berechtigte Maßnahme“



Gruppenbild mit Dame und Minister (von links): CDU-Ratsmitglied Georg Holtgrewe, Bürgermeister Rainer Lammers, CDU-Vorsitzende Ute Saeger, Minister Lutz Lienenkämper, MdL Wilfried Grunendahl, Europaabgeordneter Markus Pieper, CDU-Fraktionschef Werner Schwentker und Friedhelm Lange, als sachkundiger Bürger für die CDU im Bau- und Planungsausschuss, beim Ortstermin an der Lotter Bahnhofstraße. Foto: (Egmont Seiler)

Lotte - Die Landesregierung hat den Ausbau der L 597 (Bahnhofstraße/Wersener Straße) mit Beseitigung des höhengleichen Bahnübergang durch eine Überführung weit oben in ihrer Planung angesiedelt. Auch der Landesanteil an der Finanzierung steht bereit. Daran ließ NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper gestern Vormittag bei seinem Besuch am ehemaligen Lotter Bahnhof keinen Zweifel.

Auf Initiative des CDU-Landtagsabgeordneten Wilfried Grunendahl hatte die Lotter CDU den Minister eingeladen, sich vor Ort ein Bild von der unhaltbaren Verkehrssituation dort zu machen. CDU-Vorsitzende Ute Saeger und Bürgermeister Rainer Lammers als oberster Repräsentant der Gemeinde begrüßten neben dem Gast aus Düsseldorf auch MdL Grunendahl und den Halener Europaabgeordneten Markus Pieper und natürlich eine Reihe CDU-(Rats-)Mitglieder, allen voran Fraktionsvorsitzender Werner Schwentker.

„Wir hätte zwar alle lieber eine Unterführung gehabt, aber eingesehen, dass dies aus Kostengründen nicht in Frage kommt. Uns ist wichtig, dass es jetzt schnell und zügig geht“, betonte Saeger. Bürgermeister Lammers berichtete dem Minister, dass die Schranke sechs Stunden am Tag geschlossen ist und die Strecke von 3000 Fahrzeugen täglich frequentiert wird. Franz-Josef Lüger erinnerte daran, dass die L 597 Umleitung fürs Lotter Kreuz ist und verwies auf die sehr hohe Lkw-Frequenz. Wie stark befahren auch die Hauptbahnstrecke Hannover-Amsterdam hier ist, konnte der Minister live erleben: Allein während des gut 20 Minuten dauernden Gesprächs senkten sich die Schranken vier Mal.

Bürgermeister Lammers verwies auf den Erörterungstermin mit den Anliegern am kommenden Dienstag und zeigte sich optimistisch, dass 2011 der erste Spatenstich erfolgen könnte - „wenns gut läuft.“ Nach zwei Jahren Bauzeit könnte dann 2013 die Einweihung sein: „Wichtig ist, dass das Geld bereitsteht und der Radweg gleich mit gebaut werden kann.“

Der dafür notwendige Grunderwerb ist Aufgabe der Gemeinde und noch nicht in trockenen Tüchern „Da müssen wir noch Gespräche führen“, so Lammers. Grunendahl stellte klar: „Der Planfeststellungsbeschluss muss in diesem Jahr erfolgen. Und der Grunderwerb muss geregelt sein“. Der Minister betonte: „Wichtig ist die Akzeptanz der Planung. Das ist ein völlig berechtigte Maßnahme, und wir hoffen, dass das Verfahren problemlos durchgeht.“ Und zur Finanzierung - je ein Drittel vom Bund, von der Bahn und vom Land - unterstrich er: „Das Land ist nicht das Problem!“

VON **ANGELIKA HITZKE**

19 · 03 · 10

WERBUNG

Brot für die Welt

Ihre Spende hilft.

www.brot-fuer-die-welt.de

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/lotte/1290303_und_“Eine_voellig_berechnigte_Massnahme_und_“.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010